Franziska Trottmann

SCHATTENLICHT ROMANTIK

Master of Arts in Musikpädagogik
Abschlusskonzert

«EIN MUSIKALISCHER ABEND MIT KLAVIER-MUSIK UND EINEM LIEDERZYKLUS DER DEUTSCHEN ROMANTIK – VOLLER SEHNSUCHT UND HOFFNUNG»

FRANZISKA TROTTMANN *Klavier*
OLIVIA HEREDIA *Mezzosopran*

Hochschule Luzern – Musik

SONNTAG 05.JUNI 2011
RÖMERSWIL

Vorkonzert 1
um 18 Uhr
im Haus der Musik
Obfeld 2, Römerswil
Eintritt frei, Türkollekte

PFINGSTMONTAG 13.JUNI 2011
HOCHDORF

Vorkonzert 2
um 18 Uhr
im Braui Kleinkulturraum
Brauiplatz 5, Hochdorf
Eintritt frei, Türkollekte
Zweiminütiger Fussweg vom Bahnhof
Hochdorf in Richtung Dorfzentrum

SONNTAG 26.JUNI 2011 LUZERN

Öffentliches Masterkonzert

um 16.30 Uhr
mit anschliessendem Apéro
Saal Dreilinden
Dreilindenstrasse 93, Luzern
Eintritt frei
Ab Bahnhof Luzern Bus Nr.14
bis Haltestelle Konservatorium

KONZEPT DES KONZERTES

Das Programm Schattenlicht ist ein musikalischer Abend voller Sehnsucht und Hoffnung mit Klaviermusik und einem Liederzyklus der deutschen Romantik. Das Thema Lied steht dabei im Zentrum. In den beiden Impromptus von Franz Schubert sind liedhafte Melodien herauszuhören. Die einfache und geschlossene Gliederung in ABA – Form ist in den Klavierstücken von Johannes Brahms, wie auch in Franz Schuberts Impromptus zu erkennen. Das Programm erreicht den Höhepunkt im deutschen Kunstlied mit dem Liederzyklus «Frauenliebe und Leben» op. 42 von Robert Schumann.

Das Impromptus Nr.1 in c-Moll beginnt mit einem aussagekräftigen Klang, der eine Fülle vieler Ereignisse des Lebens beinhaltet und nachdenklich stimmt. Es folgt eine volksliedhafte Melodie in Moll mit einem sehnsüchtig, erzählerischen Charakter. Dieses Motiv ist im ganzen Stück wieder erkennbar. Zu Beginn stellt es die Einsamkeit dar, die sich zu einem dramatischen Höhepunkt entwickelt, und am Schluss des Stückes die Erlösung in C-Dur findet. Das Impromptus Nr.3 in Ges-Dur trägt mit seiner liedhaften Melodie in der Sopranstimme einen sehr träumerischen Charakter, der im Mittelteil das Unbeschwerte verliert und einige Schattenseiten aufzeigt. Gegen den Schluss beruhigt sich die Stimmung wieder und es erklingt die Anfangsmelodie. In jedem der beiden Impromptus zeigen sich der gefühlsvolle Ausdruck, das Träumerische, wie auch die Sehnsucht, welches wichtige Elemente der romantischen Epoche sind. Die Klavierstücke op.76 Nr.5-8 von Johannes Brahms bestehen aus je zwei Capriccios und Intermezzi. Einen eher virtuosen und nach aussen gerichteten Charakter bezeichnen die Capriccios, wobei die Intermezzi sich nach innen richten, mehr Intimität und Ruhe ausstrahlen. Jedes der vier Klavierstücke präsentiert seinen eigenen Charakter. Das Capriccio Nr.5 wird als «sehr aufgeregt, doch nicht zu schnell» bezeichnet. Es folgen das Intermezzo Nr.6, «sanft bewegt», und Intermezzo Nr.7, «Moderato semplice». Das letzte Klavierstück Nr.8 zeigt sich in einem «anmutig lebhaften» Charakter. Im Liederzyklus «Frauenliebe und Leben» op.42 von Robert Schumann geht es um eine Frau, die ihren Lebensweg erzählt: Von der ersten Begegnung mit der Liebe ihres Lebens, der überschwänglichen Verliebtheit, über Hochzeit und Mutterschaft, bis hin zum Tod des geliebten Mannes, oder je nach Interpretation, bis zur ersten grossen Enttäuschung und bis zum ersten Schmerz in der Beziehung. Die Texte, geschrieben von Adelbert von Chamisso, wirken überschwänglich, unterwürfig und teilweise lächerlich. Interpretiert man den Inhalt jedoch als Ausschnitte eines Tagebuches, rücken die Übertreibungen in eine andere Relation. In einem Tagebuch wird das geschrieben, was der Mensch im Moment empfindet. Den Emotionen sind keine Grenzen gesetzt, denn das Geschriebene ist nicht für fremde Leser bestimmt. Obwohl der Liederzyklus das Leben einer Frau vielleicht über mehrere Jahre hinweg wiedergibt, wird jedes Lied aus dem Moment heraus empfunden. Dem Publikum wird ein sehr persönlicher und intimer Einblick in die Gefühlswelt dieser Frau gewährt. Die Musik hat Robert Schumann sehr kongruent zum Liedinhalt komponiert. Damit verbindet er Poetik und Musik, was in der romantischen Epoche eine der wichtigsten Eigenschaften ist. Die Musik unterstützt die Emotionen im Text treffend. Das letzte Klaviernachspiel nimmt Bezug auf das erste Lied und versetzt die Zuhörerschaft in die Anfangsstimmung der jungen verliebten Frau. Damit werden die guten Erinnerungen und Hoffnungen weitergetragen.

FRANZISKA TROTTMANN

Franziska Trottmann, geboren 1986 in Hochdorf, erhielt mit acht Jahren ihren ersten Klavierunterricht bei Sigmund Lichtsteiner bis zu ihrem Maturaabschluss 2005. Anschliessend wechselte sie an die Hochschule Luzern - Musik in die Klavierklasse von Prof. Hiroko Sakagami. Im Sommer 2011 schliesst sie den Master of Arts in Musikpädagogik ab. Franziska besuchte Meisterkurse für Kammermusik bei Georg Steinschaden, Gereon Kleiner und dem Klavierduo Andreas Grau und Götz Schumacher. Sie musiziert in unterschiedlichen kammermusikalischen Besetzungen an der Hochschule Luzern -Musik, wirkt bei diversen musikalischen Projekten mit und nimmt Unterricht in Liedbegleitung bei Edward Rushton. Seit Sommer 2008 erteilt sie an den Musikschulen Ballwil und Eschenbach Klavierunterricht.

OLIVIA HEREDIA

Die Mezzosopranistin Olivia Heredia wurde in Wil/SG geboren. Das Vorstudium für Gesang absolvierte sie von 2004 bis 2006 am Konservatorium Zürich bei Prof. Frédéric Gindraux und Prof. Lena Hauser. Erste Bühnenerfahrungen sammelte sie 2006 in Stuttgart und Zürich bei der Uraufführung der Kammeroper «Inanna» in der Rolle der Ereshkigal unter der Leitung von Philipp Vandré. In einer Co-Produktion der Hochschule Luzern - Musik und dem Theater Luzern, Regie Dominique Mentha, sang sie in der Spielzeit 2008/2009 die Rolle der Donna Ximena in «Don Giovanni» von Giuseppe Gazzaniga. Seit 2006 studiert sie Gesang an der Hochschule Luzern - Musik bei Prof. Liliane Zürcher. Sie besuchte Meisterkurse bei Margreet Honig und Ingeborg Danz. Seit Februar 2010 absolviert sie einen Teil ihres Studiums am Schweizer Opernstudio Biel unter Mathias Behrends und Franco Trinca.

PROGRAMM

FRANZ SCHUBERT 1997–1828

Aus Impromptus D 899
Nr.1, c-Moll, Allegro molto moderato
Nr.3, Ges-Dur, Andante

JOHANNES BRAHMS 1833–1897

Aus Klavierstücke op. 76
Nr.5 , c-Moll, Capriccio
Nr.6, A-Dur, Intermezzo
Nr.7, a- Moll, Intermezzo
Nr.8, C-Dur, Capriccio

ROBERT SCHUMANN 1810–1856

Liederzyklus
Frauenliebe & Leben op. 42
I. «Seit ich ihn gesehen»
II. «Er, der Herrlichste von allen»
III. «Ich kann's nicht fassen, nicht glauben»
IV. «Du Ring an meinem Finger»
V. «Helft mir, ihr Schwestern»
VI. «Süßer Freund, du blickest»
VII. «An meinem Herzen, an meiner Brust»
VIII. «Nun hast du mir den ersten Schmerz getan»

1 –3
Franziska Trottmann
Klavier

3
Olivia Heredia
Mezzosopran